

Betrug mit Abnehmspritzen: Fälschungen nehmen drastisch zu!

Hohe Nachfrage nach Schlankheitsmitteln führt zu starkem Anstieg von Rezeptfälschungen in Deutschland. Expertenwarnungen ergehen.



Deutschland - Die hohe Nachfrage nach Schlankheitsmitteln hat in Deutschland zu einem besorgniserregenden Anstieg von Betrugsfällen geführt. Laut einem aktuellen Bericht des Bundeskriminalamts (BKA) sind immer mehr gefälschte Rezepte für Abnehmspritzen wie „Ozempic“, „Mounjaro“ und „Wegovy“ im Umlauf. Dies ist eine direkte Folge der eingeschränkten Verfügbarkeit dieser Medikamente, die ursprünglich zur Diabetesbehandlung gedacht sind und auch zur Therapie von Adipositas eingesetzt werden. Lieferengpässe und steigende Preise haben die Situation zusätzlich verschärft, was Kriminelle anzieht, die in diesem Bereich Profit wittern. Der **SWR** hebt hervor, dass insbesondere die Werbung durch Influencer und berichtende Medien zur gesteigerten Nachfrage beiträgt.

Die Sicherheitslage in Baden-Württemberg zeigt, dass immer öfter professionell gefälschte Rezepte aufgetaucht sind. Reisende und überregional agierende Tätergruppierungen aus Osteuropa stehen dabei im Verdacht, diese kriminellen Aktivitäten zu orchestrieren. Durch diese Machenschaften werden nicht nur rechtliche, sondern auch gesundheitliche Risiken für die Betroffenen in Kauf genommen. Die Effekte fälschungsgeschützter Präparate können teils lebensbedrohlich sein, wie ein Vorfall mit gefälschten Insulin-Stiften zeigt, bei dem 199 Packungen „Ozempic“ verkauft wurden, die nicht den versprochenen Inhalt hatten.

Zunahme von Rezeptfälschungen

Laut dem Sicherheitsbericht 2024 des baden-württembergischen Innenministeriums gab es eine signifikante Zunahme von Meldungen über Fälschungen, vor allem im Bereich der rezeptpflichtigen Abnehmpräparate. Für Apotheker gestaltet sich die Erkennung dieser gefälschten Rezeptur extrem schwierig. Sie müssen oft innerhalb kurzer Zeit entscheiden, ob sie ein Medikament abgeben oder nicht, was zu finanziellen Verlusten führen kann, da die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für gefälschte Medikamente nicht erstatten.

Die eigenmächtige Behandlung mit diesen Spritzen birgt ernsthafte Gefahren. Zu den häufigsten Nebenwirkungen gehören Übelkeit, Flüssigkeitsmangel und Unterzuckerung. Das BKA hat darauf hingewiesen, dass die Nutzung solcher gefälschten Produkte ohne ärztliche Begleitung besonders riskant ist.

Kriminalstatistik 2024

Der Kontrast zur allgemeinen Kriminalitätsentwicklung in Deutschland ist bemerkenswert. Laut der **Polizeilichen Kriminalstatistik 2024** ist die Kriminalität im vergangenen Jahr um 1,7 % gesunken, was vor allem der Teillegalisierung von Cannabis zugeschrieben wird. Dennoch stiegen die Fälle von

Gewaltkriminalität auf einen historischen Höchststand since 2007 und auch Sexualdelikte nahmen zu. Diese Entwicklung zeigt, dass trotz eines rückläufigen Gesamttrends bestimmte kriminelle Aktivitäten, wie die Rezeptfälschung, zunehmen und damit neue Herausforderungen für die Strafverfolgung darstellen.

Die aktuellen Entwicklungen rund um die Abnehmspritzen und gefälschte Rezepte stellen eine ernsthafte Bedrohung für die öffentliche Gesundheit dar und erfordern verstärkte Maßnahmen seitens der Gesundheitsbehörden sowie der Strafverfolgungsorgane, um den Betrügern Einhalt zu gebieten und die Patienten zu schützen. Der Einsatz von Digitalisierung und Technologie könnte hierbei helfen, die Authentizität von Rezepten besser zu überprüfen und so eine Abnahme von Fälschungen zu erzielen.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.swr.de• www.spiegel.de• www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de